

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1919**

34 (10.2.1919)



# Durlacher Wochenblatt

## Tageblatt

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 75 Pfg.  
Im Reichsgebiet 2 Mk. 05 Pfg. ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober  
deren Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Daps,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Akademie bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

N. 34.

Montag, den 10. Februar 1919.

90. Jahrgang

### Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 9. Febr. (Das erste Volkshaus in Baden.) Der Gedanke, ein bisher der Krone zur Verfügung überlassenes Gebäude, das durch die Revolution in National-eigentum übergegangen ist, in ein Volksheim umzuwandeln, gewinnt hier greifbare Gestalt. In einer Gründungsversammlung der Karlsruhe Ortsgruppe des deutschen Volksheimes wurde von dem Vorsitzenden des vorbereitenden Ausschusses, Regierungsrat Dr. Kampfmeyer, mitgeteilt, daß das Großherzogliche Palais in der Herren- und Kriegstraße, wie auch das Markgräfliche Palais am Rondellplatz für die Einrichtung zum Volkshaus ausreichen seien. Das letztere erscheine aus architektonischen Gründen und seiner günstig gelegenen Lage wegen ganz für ein Volkshaus geeignet. Einige bauliche Umgestaltungen werden sich zwar nicht vermeiden lassen, es wird aber möglich sein, Räume für wissenschaftliche Vorträge und für Versammlungen, ferner für eine Volksbibliothek zu gewinnen. Die Vertreter der hiesigen Volksbildungsvorgänge, wie auch die Regierung und Stadtverwaltung erklärten ihr Einverständnis mit der Durchführung des Planes. In einer Denkschrift an die Regierung wie an den Landtag wird man den Antrag stellen, eines der beiden Palais für die Zwecke des Volksheimes zur Verfügung zu stellen.

† Karlsruhe, 9. Febr. Nach einer Mitteilung des Kriegsministeriums wird von den Vorbereitungen zum diesjährigen Ersatzgeschäft vorläufig abgesehen. Eine Anmeldung der Militärpflichtigen zur Rekrutierungsstammrolle ist daher vorerst nicht erforderlich.

S.B. Durlach, 10. Febr. Morgen abend halb 8 Uhr findet im Gasthaus zum Lamm eine öffentliche Versammlung der hiesigen Soldaten, Arbeiter, Bürger und Frauen statt.

Tagesordnung: Tätigkeitsbericht des S. Rates Durlach, Stellungnahme zum Arbeiterrat und Verschiedenes. Es dürfte von großem Interesse sein, den Bericht des hiesigen S. Rates zu hören, um urteilen zu können, ob und wie weit die Angriffe auf unsere S. Räte berechtigt sind. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung dürfte „Stellungnahme zum Arbeiterrat“ sein. Es würde jedenfalls im Interesse der Arbeiter und Bürger sein, auch endlich hier einen Arbeiterrat einzusetzen. Bisher übernahm der S. Rat zu seinen militärischen auch die zivilen Angelegenheiten hiesiger Stadt. Es ist dringend notwendig, dieser Versammlung das größte Interesse zu widmen und wird auf pünktliches und vollzähliges Erscheinen aufmerksam gemacht.

† Heideisheim b. Bruchsal, 9. Febr. Eine durchfahrende Maschine fuhr, da der Uebergang nicht abgesperrt war, in eine das Gleis passierende Schafherde, wobei gegen 20 Schafe getötet wurden.

† Heiligkreuz b. Weinheim, 9. Febr. Das langjährige Mitglied der II. bad. Kammer, Landwirt Valentin Müller ist im Alter von 62 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. Seit dem Jahre 1895 hat der Entschlafene der II. Kammer angehört. Während einer der letzten Sitzungen des im Sommer vorigen Jahres zu Ende gehenden Landtags wurde er von einem Schlaganfall betroffen, von dem er sich nicht mehr erholt hat. Als Mitglied der nat. lib. Partei vertrat er in der Kammer nicht allein die Interessen seines Bezirks, sondern trat besonders bei Erörterung landw. Fragen hervor. Viele Jahre hindurch war er auch Schriftführer der II. Kammer und in verschiedenen Ausschüssen tätig. Auch hier vertrat er verschiedene Ehrenämter in Gemeinde und landwirtschaftlichen Organisationen.

† Baden-Baden, 9. Febr. Wir werden erücht festzustellen, daß die von einer

Heidelberger Zeitung verbreitete Meldung, die Generale v. Deimling und Schöpflin seien der Unabh. Sozialdemokratie beigetreten, vollständig falsch ist.

† Achern, 9. Febr. Auf dem hiesigen Bahnhof wurden von der Gendarmerie zwei Eisenbahnwagen mit rund 6000 Liter Branntwein, einem Zentner Zucker, Schinken und Bohnen beschlagnahmt. Die beiden Wagen waren als Weinsendung und Umzugsgut deklariert. Rätselhaft bleibt, wie eine derartige Menge Branntwein ohne Wissen der Bahnbehörde verladen und dazu noch falsch deklariert werden konnte. Die beiden Wagen waren auf Station Ottenhöfen geladen worden.

† Waldshut, 9. Febr. Der deutsche Kurs geht in der Schweiz rapid zurück. In den letzten Tagen sank er auf 55 Fr. für 100 Mark. Die österreichische Krone sank auf 27 Cent.

† Marbach b. Billingen, 9. Febr. Beim Rodeln ist das 11 jährige Kind des Zimmermanns Schleyer tödlich verunglückt.

— Einschränkung der Pferdeschlachtungen. In der letzten Zeit haben die Behörden die Wahrnehmung gemacht, daß auch vielfach Gebrauchspferde in größeren Mengen aufgetauft und zum Zweck der Schlachtung aus Baden ausgeführt worden sind. Da die Erhaltung aller noch zur Arbeit verwendungsfähigen Pferde für landwirtschaftl. und gewerbl. Betriebe dringend geboten erscheint und da eine allzustarke Ausfuhr von Pferden vermieden werden muß, sind die bisherigen Bestimmungen über die Abschachtung resp. die Ausfuhr von Gebrauchspferden verschärft worden. Die Regierung hat neuerdings angeordnet, daß auch der Versand oder die sonstige Verbringung von Nutz- und Zucht-pferden nach außerbadischen Orten der vorherigen Genehmigung der Fleischversorgungsstelle bedarf.

### Dore.

Roman von E. Kriedberg.

(Fortsetzung.)

„D nein, bitte nicht! Das paßt nicht für mich,“ wehrte Dore beinahe stehend ab, „ich komme mir so herausfordernd vor in diesem losbaren Schmutz.“

„Die Nadel läßt du mir stecken, Kind!“

Herr von Grening kam, um seine Frau abzuholen. Als er Dore sah, stuzte er, und ein heller Schein flog über sein Gesicht, aber als ob er ärgerlich darüber sei, faltete er im nächsten Augenblick seine Brauen nur desto knisterer zusammen.

„H, sieh mal, Kleine, auch mal wieder da? Hab' schon gedacht, man finde den Weg zum Schlosse nicht mehr!“ Er stockte plötzlich, seine Augen hatten die Nadel erspäht, er sah unliebsam überrascht und mißtrauisch von Dore zu seiner Frau.

„Das ist ein wenig eigenmächtig gehandelt, meine Liebe, so weit sind wir wohl noch nicht!“

Dore hatte schon die Hände an der Nadel und nestelte mit zitternden Fingern an dem altertümlichen Verschluss herum.

„Ich habe das gewußt! Ach bitte, liebe

Lante, nehmen Sie mir den Schmutz wieder ab!“

„Wünschst du wirklich, daß sie ihn wieder ablegt, lieber Ditomar?“ fragte Frau von Grening ernst, aber es lag viel Zuversicht in ihrem Ton.

„Ja, bitte, da — da ist sie,“ rief Dore. „Strecken lassen!“ knurrte Herr von Grening. „Willst du sie nun wohl stecken lassen, kleiner Unband — da ist ja nun doch nichts dagegen zu tun, wenn's die Frau erst will!“

Es sollte zornig herauskommen, aber ein tiefer Herzknoten klang durch das Brummen hindurch, und er wischte sich hastig über Stirn und Augen.

„Dittomar,“ flüsterte seine Gemahlin, seinen Arm nehmend, „es ist das Recht der Jugend! Gönne es ihr, wir waren auch einmal jung und glücklich!“

„Nun, ja doch, ja doch! Er hat mir ja doch den Dolch auf die Brust gesetzt, der Schwerenöter: entweder — oder, nun dann doch das zehntausendmal lieber als das andere!“

„Was stehst du denn da, Kleine, und starrst mich so vorwurfsvoll und hänglich an? Sollst sie ja behalten, mal mußte sie ja doch verschrenkt werden, und bei dir sehe ich sie schon noch am liebsten. Du wirst sie wenig-

stens zu schätzen wissen!“ Er klopfte ihr im Vorbeigehen zärtlich auf die Wange: „Bist ein kleiner Eigensinn, alles nimmst du gleich abel!“

Dore schritt hinter ihnen nach dem Saal hinüber. Sie wußte nicht, was sie aus Herrn von Grenings Worten machen sollte, und sie fühlte sich im höchsten Grade unbehaglich in dem oltröyierten Schmutzstück, mit dem es doch eine eigene Bewandnis zu haben schien.

Heinz war bereits im Saal, und gerade, als Herr und Frau von Grening mit Dore eintraten, kam Libby von der entgegengesetzten Seite, strahlend in Schönheit und Toiletten-glanz, herangerauscht. Aber Heinz sah nur Dore. Mit ausgestreckten Händen eilte er auf sie zu.

„Liebe Dore, welche reizende Überraschung, daß du da bist! Ich danke — danke dir, wenn ich auch wohl nicht annehmen darf, daß du meinewegen gekommen bist...“ Da sah er auch die Nadel, und er stockte, wie sein Vater vorhin, ein leises Rot stieg blitz-schnell in sein Gesicht, sein Auge strahlte auf. „Mutter!“ stieß er hervor, die alte Dame glücklich fragend ansehend. Diese nickte ihm lächelnd zu, während sein Vater bemüht war, seine Rührung und sein Vergnügen unter der Maske widerstrebenden Unmutes zu verbergen.







Meiner geschätzten Kundschaft beehre ich mich erg. mitzuteilen, daß sich meine Annahmestelle in Durlach immer noch

**Hauptstraße 15**  
befindet und daß Frau Karl Brentmann nicht mehr Inhaberin dieser Annahmestelle ist.

**Dampfwaschanstalt Schorpp**  
Karlsruhe, Telephon Nr. 725.

**Gelegenheitskauf!**

In Romm. verkaufe ich eine Partie **la. Tabak billia**, ferner einen Posten prima **Toiletteseife** und **Kasierseife**, prima **Vodenswachs** in Büch. Dosen à 1/6, sowie 9000 Pakete „**Raucherkolz**“, kein Bachelaub, 65% reiner Tabak, pro Paket 98 S. H. Diehl, Schlossstr. 9.

**Zu verkaufen:**

Damenmäntel, sammt, mit Seide gefüttert, sowie ein schwarzes Alpaka-Jacke-Modell  
**Heinrich Weiler**, Herren- und Damen-Schneider, Herrnhofstraße 29.

**Zu verkaufen**

ein noch neuer **Handschlitten** mit Kostenaufschlag, zum Transport von Kohlen, Kaminstein, Müll und dergl. geeignet; anzusehen **Zurumburgstraße 5, 1. Et.**

**Neue schmiedeeiserne Fenster**, 4 Süd 1,10/2,50 Meter, 2 Süd 1,00/2,00 Meter, sind sehr billig zu verkaufen. **Ruistraße 7.**

**Präzisionswaage, gut erhalten**, hat abzugeben  
**J. Stiefel**, Ballettstr. 25.

**Ein großer Tisch**

300x140 groß mit 8 verschließbaren Schubladen, für Schneiderei oder Büro geeignet, ist zu verkaufen **Hofstraße 17.**

**Panamarinde**

zum Waschen zerfarbiger Stoffe, Paket 50 S.  
**Adler Drogerie Aug. Peter**

**Achtung!**

Landwirte und Fuhrwerksbesitzer!  
**Prima Wagenfett, Lederfett** ist fortwährend zu haben  
**Hauptstraße 44, H. 2. St. 1.**

**Eine Häslein**

schwarz-weiß, ist zu verkaufen  
**Hauptstraße 8, 6.**

Einige schöne **Milchschweine** zu verkaufen.  
**A. Sauder**, H. 2. St. 1.

**2-3 Gänse** sind zu verkaufen  
**Schloßstraße 11.**

**2-3 Enten** zu kaufen gesucht  
**Hauptstr. 8, 2. St.**

**Verkauf von Brennholz.**

Am Montag, den 10. und Dienstag, den 11. d. Mts. wird in der Mitternächte von vorm. 8-12 und nachm. 2-5 Uhr langgefähtes Brennholz in der bisherigen Weise verkauft.  
Durlach, den 8. Februar 1919.

Das Bürgermeisterramt

**Städtische Sparkasse Durlach.**

**Bargeldloser Zahlungsverkehr.**

Die Notwendigkeit der Einschränkung des Bargeldumlaufs macht es jedem Deutschen zur Pflicht, die Zahlungen auf dem Wege der **Verrechnung und Überweisung** zu begleichen. Dies geschieht auf einfache und zweckmäßige Weise und vollständig gebührenfrei durch Anschluß an den

**Sparkassen-Giro-Verkehr,**

der durch seine Ausdehnung auf sämtliche deutschen Sparkassen die beste Überweisungsmöglichkeit bietet.

**Die Einzahlungen auf Giro-Konto**

können sowohl in bar — Zinnscheine und Schecks werden in Zahlung genommen — als namentlich auch durch Überweisung der Geschäftsgänge, sowie dauernder Bezüge, wie Gehalt, Mietzinsen und andere Zinsen etc., erfolgen.

**Die Verfügung über ein Guthaben auf Giro-Konto**

geschieht durch Zahlungsaufträge mittelst der empfangenen Giro-Anweisungen. Für regelmäßig wiederkehrende Zahlungen, wie Steuern, Umlage, Miet- und Hypothekenzinsen, Gas- und Wasserrechnungen, Schulden, Krankenkassenbeiträge u.s.w., genügt eine einmalige **Zahlungsanweisung**, die bis zum Widerruf ausgeführt wird.

Die Guthaben auf Giro-Konto sind in ihrer Höhe unbegrenzt und werden wie die übrigen Einlagen mit 4% verzinnt.

Zu Überweisungen auf sein Giro-Konto benutzt man am zweckmäßigsten die Giro-Verbindungen der Stadt Sparkasse:

**Reichsbank-Giro-Konto, Postscheckkonto Nr. 1215, Karlsruhe.**

Weitere Auskunft wird an der Kasse bereitwilligst erteilt.

Die Verwaltung.

**Feuer-Versicherung.**

Alle sehr angelegene Feuer-Versicherungs-Gesellschaft mit Nebenbranchen sucht ihre frei gewordenen Vertretung für Durlach neu zu besetzen. Herren, die gewillt sind, das bestehende Geschäft zu verwalten und weiter auszubauen, wollen Bewerbung unter Nr. 173 an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

**Arbeiterinnen**

finden dauernde leichte Beschäftigung bei  
**Werner & Pick, G. m. b. H., Kleinsteinbach.**

**Brennholz-Verkauf.**

Buchen- und Eichenholz, gefäht und gespalten, per Zentner 4,80 A, ungespalten 4,60 A, vor das Haus gebracht, gespalten 5,00 A, ungespalten 4,80 A.

**Wilh. Koch, Hauptstraße 46 II.**

**Gewinn 1000 Mark**

und viele kleinere Luffer spielen meine Kundschaft in der bayer. Sanitätlotterie und werden sofort ausbezahlt. Neu Lose à 1 A der Bad Kreuz und Bad. Krieger, sowie 2 und 3 Marklose und Bruch. südd. Klassenlosse à 10, 20, 40 u. 80 A, empfehle bestens.

**Carl Götz, Karlsruhe** Lederhandl., Lotterie, Bankgeschäft Hebelstraße 11/15 beim Rathaus.

**Lüchtige Hausanmelderin.**

Hauptgeschäft für Kindergarderobe, möglichst auf sofort gesucht. Angebote an Frau v. Reiffel, H. 2. St. 37.

**Neuaufarbeiten von Schwarzwaren**

sowie in Reparaturen aller Art bei reeller und pünktlicher Bedienung, Billigste Berechnung. **Felle werden angekauft.**  
**Willisfeldstraße 8, 1. St.**

**Sämtliche Artikel**

**Kranken-Pflege!**

**Hygienische Gummi-Waren.** Sanitäre Damenbedarf-Artikel aller Art **Sämtliche Artikel für Hebammen** u. **Wöchnerinnen** taufen man sachgemäß und vorteilhaft in der **Blumendrogerie**  
**Jul. Schaefer, Durlach** Hauptstraße 4, Tel. 296.

**Kleines Wohnhaus**

oder Villa der Kreuz ist entsprechend in Durlach oder Umgebung sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 185 an den Verlag d. Bl.

**Gesucht**

**4-5 Zimmerwohnung** mit Gemüsezwecken, ev. Einfamilienhaus oder Bauernhaus in Durlach-Stadt oder Beurl. Angebote mit Preisangabe unter Nr. 188 an den Verlag d. Bl.

**Vertreter gesucht**

von bedeutender Firma der Nahrungsmittelbranche zur Einführung ihres deutschen Himmler-Tees. Angebote unter Nr. 187 an den Verlag dieses Blattes.

Junger Mann sucht **möbliertes, heizbares Zimmer** (Nähe Schloßstraße od. Umgebung). Gute Bezahlung. Angebote unter Nr. 184 an den Verlag dieses Blattes.



### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste meines unvergesslichen Mannes und treubestorgten Vaters

### Christoph Scheeder Schlosser

Sagen wir allen auf diesem Wege unsern besten Dank. Besonderen Dank der Direktion der Badischen Maschinenfabrik Durlach, seinen Mitarbeitern, dem Turnverein Aue, dem Kaninchen- und G. Flügelzuchtverein, Herrn Stadtvikar Böh für die trostreichen Worte am Grabe, Herrn Hauptlehrer Rämmele und seinen Schülern, sowie für die ehrenvolle Leichnabegleitung.

Aue, den 10. Februar 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karolina Scheeder und Kind.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir anlässlich des herben Verlustes durch den raschen Heimgang unseres lieben Vaters

### August Fiebler

erfahren durften, sagen wir unsern innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Dr. med. Aug. Fiebler.

Langensteinbach, Stuttgart, den 8. Febr. 1919.

## Deutsch-nationale Volkspartei

(Christliche Volkspartei) Ortsgruppe Durlach.

### Mitgliederversammlung

am **Mittwoch, den 12. Februar 1919, abends 7/8 Uhr**, im Nebenzimmer des Gasthauses zum Pfing in Durlach. Parteifreunde sind willkommen.

Der Ortsausschuß.

## Wasch-Annahme!

Meinen werten Sönnern von Durlach und Umgebung zur Kenntnis, daß ich eine Annahmestelle für **Stärke- und Haushaltungswäsche**, sowie die **Berrettung einer der bedeutendsten Färberei und chemischen Wasch-Anstalt Badens** übernommen habe.

Prompte und reelle Bedienung zugesichert mit kürzester Lieferzeit. Um geneigten Anspruch bittet Hochachtungsvoll

Karl Brenkmann, Durlach, Schwanenstr. 2.

## Die Prämien

der bisher von uns vertretenen **Karlsruher Lebensversicherung a. S. vorm. allgem. Versorgungs-Anstalt Karlsruhe**, die im Januar d. J. fällig sind, müssen bis spätestens **15. Februar** rr. bei uns zur Einlösung kommen, da wie die Vertretung infolge Todesfalls abtreten.

Fr. Karl Preiß, Durlach.

## Kohlen-Ausgabe.

Die bei mir eingetragenen Kunden von Nr. 300 bis Schlus erhalten morgen (Dienstag) von 1 Uhr ab Lager beim Hdt. Gsdwerk Kohlen u. Briketts.

Johann Kramb, Mittelstraße 7.

### Todes-Anzeige.

Berwandten und Freunden die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, treubestorgter Mann, unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

### Friedrich Müller

Waisenvater

heute mittag 2 Uhr nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Spielberg, den 9. Februar 1919.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau **Christine Müller Wtw.**

**Wilhelmine Schäfer**, geb. Müller.

**Ernst Schäfer** zum Adler, Untermuschelbach.

Enkel **Emma, Mina, Fritz u. Lina.**

Die Beerdigung findet Dienstag nachm 2 Uhr statt

Der hiesigen Einwohnerschaft zur gütigen Kenntnisnahme, daß in nächster Zeit **Hefe** nur in ganz beschränktem Maß an die Kundschaft abgegeben werden kann infolge Mangels an Rohmaterial.

Die freie Bäcker-Zunft der Stadt Durlach.

## Modelschlitten

wieder eingetroffen, ebenso eine Anzahl **Rutscher** von 5 A an.

**Waldemar Kuttner, Eisenhandlung,**  
Blumenstraße 15, Telephon 47.

## Elektr. Licht- und Kraftanlagen,

Telephon- und Telegraphen-Anlagen, Beleuchtungskörper, Glühlampen, sowie sämtliche Bedarfsartikel

**Grund & Oehmichen, Karlsruhe, Waldstr. 56, Tel. 520.**

Bestellungen sind an unsern dortigen Vertreter Herrn **W. Wörner**, Durlach, Baselerstr. 39 II, oder direkt an uns zu richten.

## Bahnpraxis

Atelier für moderne Zahn-technik und Zahnheilkunde.

Schonendste Prompte Behandlung. Bedienung.

**Sprechstunden**  
vormittags v. 8-12 Uhr  
nachmitt. von 2-6 Uhr

## Garrecht & Ball

Dentisten

Durlach, Hauptstr. 61, Tel. 341.

## Frischgewässerte Stockfische

empfiehlt **Oskar Gorenflo.**

## Achtung!

Fortwährend laufe ich **Schlachtpferde** zu den höchsten Tagespreisen an

**Albert Enghofer,**

Pferdeschlächtere, Amalienstr. 23, Telephon 336.

## Essig-Essenz

in Flaschen empfiehlt

**Central-Drogerie Paul Vogel.**

## Raupenleim

empfiehlt

**Julius Schaefer**

Blumen-Drogerie,

Durlach - Hauptstraße 4.

Junger Herr (Soldat) sucht sofort **möbliertes Zimmer** zu mieten. Angebote unter Nr. 183 an den Verlag d. B.

## Freiwillige Feuerwehr Durlach. Einladung.

Morgen (Dienstag) abends 7/8 Uhr findet bei Kamerad **Hummel** zum Krosobil (Nebenzimmer) eine **Gesangsstunde**

statt, wozu die Herren Sängler unseres Korps hiermit kameradschaftlichst eingeladen werden mit der Bitte, recht zahlreich zu erscheinen.

Durlach, 10. Febr. 1919.

Das Kommando:

S. B.: Hermann Bull.

Ful. Gerhardt.

## Zimmerstuzen-Schützengesellschaft Durlach.



Morgen (Dienstag) abends 7/8 Uhr **Zusammenkunft** im „**Gambrinus**“. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Schützenweiser.

Vom Gasthof zum Hamm bis Hauptpost **Ausweis** vom Arbeiter- und Soldatenrat verloren gegangen. Abzugeben bei **P. Lige**, Lammstr. 35. Mißbrauch wird streng bestraft.

**Gut möbliertes Zimmer** sofort gesucht. Angebote unter Nr. 186 an den Verlag d. B.

**Gut möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten **Kuerstraße 58, 2. St.**

Ein großes gut möbliertes Zimmer ist an einen besseren Herrn sofort oder auf 15. Febr. zu vermieten

**Weiberstraße 20, 4. St.**